



# **StorageCraft**

## *ShadowProtect Desktop Ed. 3.2*

## Einführung

Wenn es um das Thema „Sicherheit von Computern“ geht, dann ist oft nur von Security Suites, Firewalls und Virenscannern die Rede. Wenn man sich jedoch vor Augen führt, welche sensiblen und persönlichen Daten auf den Festplatte von Computern und Notebooks schlummern, so ist es eigentlich erstaunlich, wie sorglos Anwender mit diesen Daten umgehen.

Da liegen Fotoalben, Musiksammlungen, persönliche Videos, aber auch die letzte Steuererklärung auf den Festplatten. Auch wird leider oftmals vergessen, dass kein Programm einen 100%igen Schutz gegen Malware bieten kann. Nicht nur Malware gefährdet die Daten, sondern auch vor Hardwaredefekten kann niemand sicher sein. Die beste Versicherung gegen einen Malware- oder Hardware- Gau ist daher ein stetes aktuelles Image seiner Festplatten all zeit bereit zu haben.

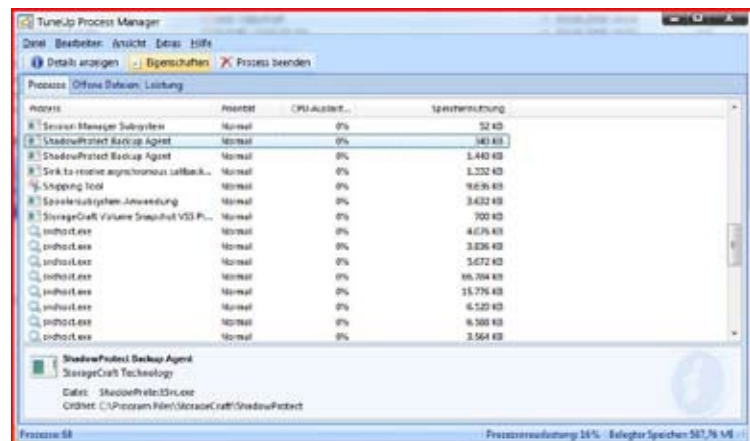
Was aber genau ist ein Image? Ein Image ist nichts anderes als eine exakte Kopie der Festplatte, bzw. der gewählten Partition. Alle Daten und Programme einschließlich der eigenen Konfiguration werden in einem Image gesichert. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das System kann innerhalb kürzester Zeit wieder hergestellt werden – ohne eine umständliche und zeitraubende Neuinstallation des Betriebssystems.

Imageprogramme versuchen diese Probleme zu lösen. Neben den bekannten Herstellern wie Acronis und Symantec, tritt nun die Firma StorageCraft in den Markt ein. Bisher war das Unternehmen StorageCraft als Technolgielieferant tätig und daher im Endkundenbereich eher unbekannt.

Seit kurzem ist auch eine Version für den Endverbraucher erhältlich. Grund genug für das ProtectStar™ TestLab sich diese Version - namens ShadowProtect Desktop Edition 3.2- genauer anzusehen und ansatzweise einen Vergleich zu Acronis True Image Home 11 zu ziehen.

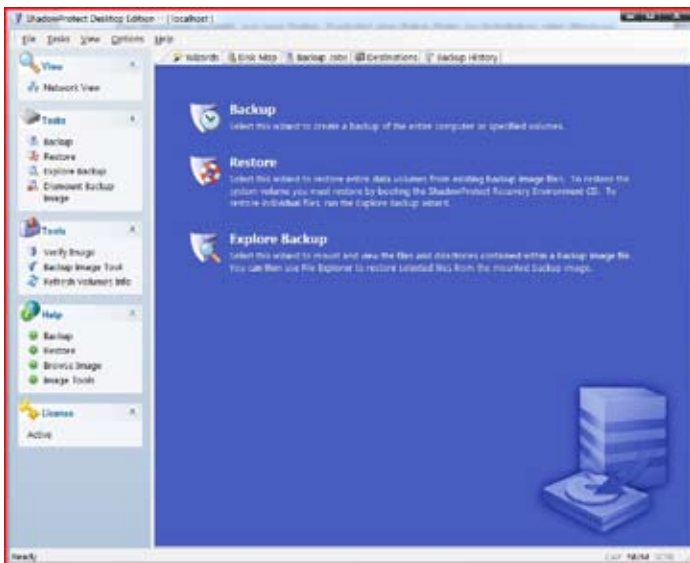
## Test

Das Programm besteht aus zwei Teilen. Zunächst eine Setup-Datei zur Installation unter Windows und eine ISO-Datei zur Herstellung eines Bootmediums. Die Downloadgrößen beträgt ca. 13 MB für die Setup-Datei und ca. 381 MB für das Boot-Image. Nach der Installation unter Windows finden sich zunächst drei neue Prozesse unter Windows, die insgesamt nur knapp 2.6 MB Arbeitsspeicher belegen. Diese Dienste kommunizieren mit dem windowseigenen Snapshot-Dienst, der zu Erstellung der von „Volumenschattenkopien“ notwendig ist. Einfacher gesagt, dieser Dienst „friert“ den Zustand des System zu einem bestimmten Zeitpunkt ein. ShadowProtect erstellt daraus dann ein Image, welches auf beliebigen Datenträgern abgelegt werden kann.



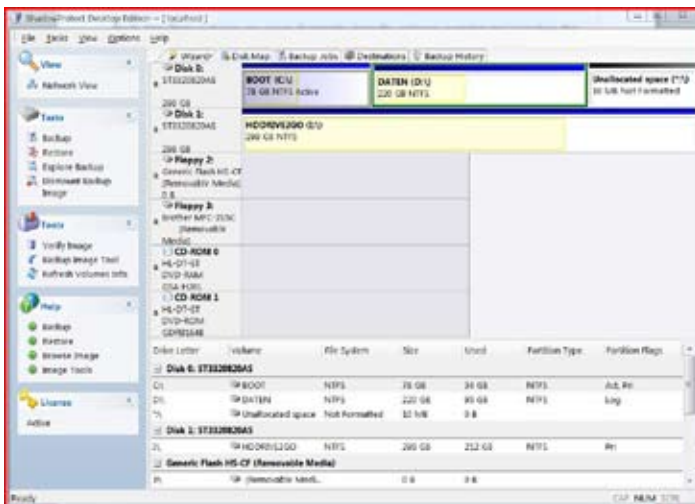
Prozesse unter Windows Vista

Nach dem Start wird man von einem Assistenten begrüßt und kann zunächst zwischen den drei Hauptaufgaben, Sicherung „Backup“, Wiederherstellung „Restore“ und Betrachten eines Images „Explore Backup“ wählen. Fortgeschrittene Anwender können natürlich auch auf den Wizard verzichten und beispielsweise auf die Registerkarte



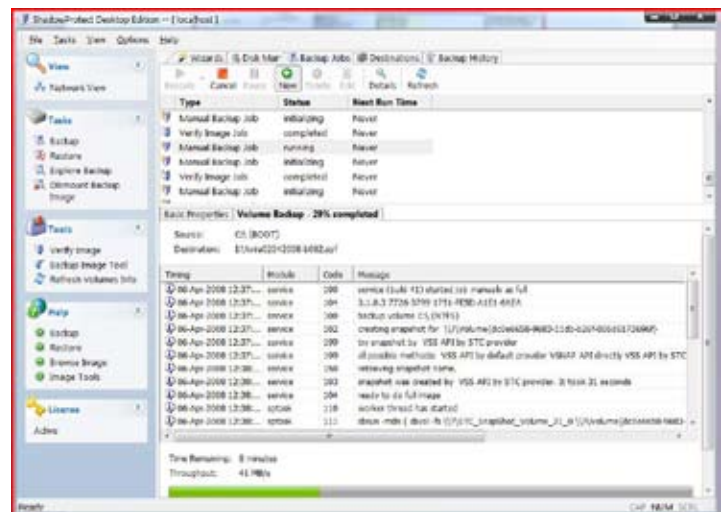
Der Assistent

„Disk Map“ wechseln. Hier präsentiert ShadowProtect eine Übersicht über alle gefunden Laufwerke im System. Die Laufwerke und die gewünschten Aktionen können hier direkt per Rechtsklick ausgewählt werden.



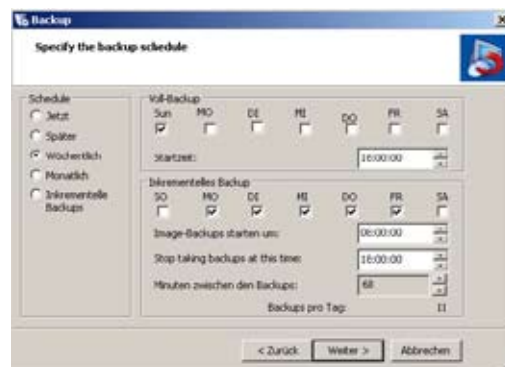
Unter „Destinations“ können Zielverzeichnisse für Images vorausgewählt werden. ShadowProtect sichert mit Ausnahme von Bandlaufwerken, auf sämtliche Speichermedien. Über alle Aktionen und Ereignisse führt das Programm Protokoll. Diese können in der „Backup History“ eingesehen und verwaltet werden. Die Registerkarte „Backup Jobs“

bietet einen Überblick über alle durchgeführten und geplanten Sicherungsaufträge. Diese Registerkarte bietet die schnellste Möglichkeit ein „StandardImage“ manuell durchzuführen. Sichert man z.B seine Systempartition immer wieder in das gleiche Verzeichnis, so reicht es diesen einmal ausgeführten Job in der Registerkarte auszuwählen und mit einem Klick aus „execute“ zu starten, weitere Einstellungen sind nicht notwendig. Diese Methode funktioniert extrem schnell und unkompliziert.



Laufender BackUp-Job

Wen übrigens die ausführlichen Statusinformationen schrecken, der kann mit einen Klick auf „Basic Properties“ sich eine Zusammenfassung der Informationen anzeigen lassen. Zur Planung der Sicherungsaufgaben bietet ShadowProtect einem umfangreichen Taskplaner.





Im vorliegendem Beispiel wird jeden Montag um 8:00 Uhr ein Voll-Backup erstellt, an den restlichen Arbeitstagen im Zeitraum von 8:00 bis 18:00 Uhr alle 60 Minuten ein inkrementelles Backup. Dieses Beispiel zeigt wie ausführlich sich BackUp planen lassen. Der BackUp-Prozess selbst läuft unbemerkt im Hintergrund, ein Weiterarbeiten mit dem Rechner ist ohne Einschränkungen möglich. Bemerkenswert ist insbesondere die Geschwindigkeit, mit der ShadowProtect 3.2 zu Werke geht. Auf unserem Beispielrechner benötigt das Programm für ein Voll-Backup während des laufenden Betriebes lediglich 12:36 Minuten. Die zu sichernde Partition war dabei 31 GB groß, das Image hat anschließend eine Größe von knapp 21 GB. Die voreingestellte Kompression reduziert die Größe des Image um rund ein 30%. Gesichert wurde auf eine externe eSata-Platte, ShadowProtect erreicht laut Statusanzeige eine Schreibgeschwindigkeit von rund 50 Mbyte/Sek. Nach dem Backup kann man sich per Mail über den Status der Sicherung informieren lassen.

Leider bietet das Programm keine Möglichkeit an ein Image automatisch auf seine Unversehrtheit oder Korrektheit zu überprüfen. Dieses muss der Anwender manuell vollziehen. Im angesprochenen Beispiel nimmt die Überprüfung des Images 6:35 Min in Anspruch. In weniger als 20 Minute ist eine komplette Windowspartition gesichert und das Image verifiziert. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass während der Testphase ca. 50 Images erstellt und verifiziert wurden. Kein einziges Image wies einen Fehler auf.

Die erstellten Images lassen sich „mounten“, tauchen dann im Windowsexplorer als normale Laufwerke auf und lassen sich entsprechend nach Dateien und Ordner durchsuchen. Das kopieren von Dateien aus dem Image heraus ist ebenso problemlos möglich. Wer besonders vorsichtig ist, mountet das Image nur mit Leserechten, das Verändern des Images ist damit ausgeschlossen die Integrität des Images bleibt bestehen. Allerdings bietet das ShadowProtect als einziges Imageprogramm auch die Möglichkeit ein Image mit Lese- und Schreibrechten zu mounten, d.h.,

es lassen sich Dateien innerhalb des Images verändern oder hinzufügen. Man könnte als ein Image, in welchen sich ein Virus befindet durch den Virenschanner reinigen lassen und hätte dann ein malwarefreies Image zur Verfügung.

Nachdem nun ein Image erstellt wurde, wird man irgendwann in die Situation kommen, die Sicherung zurück spielen zu müssen. Sei es aufgrund eines Hardwaredefekts oder Malwarebefalls. Unter Windows funktioniert diese aber nicht, wenn eine Systempartition wiederhergestellt werden soll (Datenpartitionen sind kein Problem). Für diese Aufgabe wird die Boot-CD benötigt.

Das von ShadowProtect bereitgestellte Bootmedium basiert auf VistaPE und ist schnell geladen. Mit dieser CD hat der Anwender nun ein extrem umfangreiches Werkzeug zur Rettung seiner Daten in der Hand. Die Verwendung von VistaPE hat gleich mehrere Vorteile:

- eine sehr umfangreiche Hardwareerkennung: USB, FireWire, eSATA, Raid-Controller, alle möglichen optischen Laufwerke werden problemlos erkannt. Selbst nachträglich (also nach dem Laden der VistaPE-Umgebung) angeschlossene Laufwerke werden sicher erkannt und eingebunden.
- Voller Zugriff auf alle Laufwerke durch die uneingeschränkte NTFS-Unterstützung.

Die Rücksicherung selbst funktioniert genauso schnell wie die Erstellung des Images. In unseren Beispiel ist die komplette Rücksicherung eines Windowsystems innerhalb einer Viertelstunde (inklusive Ladens des Bootmediums!) erledigt. Dieser Wert lässt sich unserer Erfahrung nach nicht mit linuxbasierten Bootmedien, wie sie z.B. von Konkurrenzprodukten verwendet werden, nicht erreichen. Wobei sich in diesen Fällen noch andere Probleme zeigen. So funktioniert die Hardwareerkennung unter Linux nicht immer zuverlässig – gerade FireWire Laufwerke machen hier Probleme. Das nachträgliche Anschließen von Laufwerken funktioniert unter Linux beispielsweise überhaupt nicht.

Rein theoretisch braucht man ShadowProtect unter Windows nicht zu installieren. Die Imageerstellung



funktioniert von der Boot-CD ebenso komfortabel und zuverlässig wie aus der installierten Applikation heraus. Natürlich müsste man in diesem Fall auf einen Taskplaner verzichten. ShadowProtect ist auch in der Desktop-Edition netzwerkfähig und ist somit ebenfalls für das kleine Heimnetzwerk interessant. Um zu sehen wie ShadowProtect im Vergleich zu denn bisher in deutschsprachigen Raum etablierten Imagern steht, wurde

exemplarisch ein Vergleich zwischen True Image 11 Home von Acronis steht durchgeführt, dessen Ergebnisse hier nur tabellarisch dargestellt werden sollen. Gesichert wurde jeweils auf eine externe eSata-Platte. Die zu sichernde Windowspartition hatte eine Größe von 78 GB, davon rund 34 GB belegt. Die Größe der Datenpartition lag bei 29 GB, belegt waren knapp 5 GB.

	Acronis True Image 11 Home	ShadowProtect DesktopEdition 3.1
<b>Größe Image Systempartitionen</b>	22,1 GB	21,4 GB
<b>Sicherung unter Windows</b>	14:09 min	12:36
<b>Rücksicherung Systempartiton ohne Boot-Medium</b>	18:50 min	Nicht möglich
<b>Rücksicherung Systempartition vom Bootmedium</b>	18:09 min	14:36 min
<b>Größe Image Datenpartiton2</b>	4,69 GB	4,69 GB
<b>Erstellung Image Datenpartition unter Windows</b>	12:45 min	6:26 min
<b>Rücksicherung Datenpartition unter Windows</b>	12:48 min	6:38 min
<b>Sicherung einzelner Dateien</b>	Möglich, vorgefertige Szenarien	Nicht möglich
<b>Boot</b>	Linuxbasiert, aus dem Programm heraus erstellbar	VistaPE, wird als ISO-Image geliefert
<b>Taskplaner</b>	Umfangreich	Umfangreich
<b>Archivverwaltung</b>	Umfangreich	Über ein mitgeliefertes Zusatzmodul, dann aber umfangreich
<b>Hardwareunabhängige Sytemherstellung</b>	Nein	Ja
<b>Partitionsgröße vor der Rücksicherung veränderbar</b>	ja	nein
<b>Preis</b>	49,95€	51,00€

Es zeigt sich, dass ShadowProtect bei der Imageerstellung durchwegs schneller als Acronis True Image 11 Home arbeitet. Auch die Wiederherstellung wird in kürzerer Zeit erledigt. Insgesamt wirkt Truelmage etwas träger beim Programmstart oder Initialisierung des Bootmediums. Dafür bietet Truelmage für den

Heimanwender die Umfangreichere Ausstattung mit z.B einen Festplatten-Cleaner und wirkt insgesamt übersichtlicher und bedienungsfreundlicher. Beide Programme zeigen Fortschritt der Sicherung an; allerdings ist die Anzeige von Acronis sehr ungenau und wird nicht laufend aktualisiert.



# PROTECTSTAR™

## Fazit

Wenn es um seine Kernaufgaben geht, konnte ShadowProtect DesktopEdition 3.2 auf der ganzen Linie überzeugen. Das absolut zuverlässige Erstellen von Images und Wiederherstellung funktionierte in den Testreihen reibungslos und fehlerfrei.

ShadowProtect ist jedoch nicht dazu gedacht einzelne Dateien zu sichern, diese Aufgaben überlässt es der Konkurrenz. Wobei zu überlegen ist, ob man wirklich einzelne Dateien in einem vom Hersteller vorgegeben Dateiformat sichern möchte. Für diese Aufgaben gibt es auch im Freewarebereich genug Alternativen, die Dateien 1:1 oder im Zip-Format kopieren können.

Wenn es aber darum geht sein Betriebssystem oder eine Datenpartition zuverlässig zu sichern, dann ist ShadowProtect DesktopEdition 3.2 absolut empfehlenswert. Im Zusammenspiel mit einer guten Security Suite ist man so bestmöglich für den „Fall der Fälle“.

Das Programm ist zur Zeit nur als englischsprachiger Download zu einem Verkaufspreis von 51€ zzgl. Mehrwertsteuer beim Distributor für den deutschsprachigen Raum unter [www.storagecraft.ch](http://www.storagecraft.ch) erhältlich.

Eine deutsche Version wird in Kürze erscheinen und allen Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Falls Fragen mit Hilfe des umfangreichen Handbuchs nicht beantwortet werden können, steht, neben dem Support, ein gut moderiertes Forum zur Verfügung.

Aufgrund der hervorragenden Leistung wird ShadowProtect 3.2 die Empfehlung „ProtectStar™ Excellent Security“ verliehen.

*Oliver Rosenow*  
[o.rosenow@protectstar.com](mailto:o.rosenow@protectstar.com)



# PROTECTSTAR™

Inc.

1901 60th Place  
Suite L 3604  
Bradenton, FL  
34203 USA

<http://www.protectstar-testlab.org>  
[info@protectstar-testlab.org](mailto:info@protectstar-testlab.org)